Grundsätze der Fachkonferenz Sport am Joseph-König-Gymnasium zur Leistungsbewertung in der SI und SII

Joseph-König-Gymnasium
Holtwicker Straße 3-5
45721 Haltern am See
Tel.: 02364/933540

Schuljahr 2021/2022

Grundsätze der Fachkonferenz Sport am Joseph – König - Gymnasium zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der SI und SII

Grundsätzliche Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Leistungsbewertung/ Notengebung im Fach Sport erfolgt in der SI ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen" im Unterricht. In der SII erfolgt die Leistungsbewertung/ Notengebung ggf. auch durch Klausuren bzw. Fachpraktische Prüfungen (siehe II. 4).
- Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Methodenkompetenz und Urteilskompetenz) und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.
- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. — Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich transparent gemacht.
- Benotet wird nur, was Gegenstand des Unterrichts war und genügend Raum zum Üben erhalten hat.
- Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

I. Verbindliche Absprachen über Grundsätze der Leistungsbewertung (unabhängig von Bewegungsfeld und pädagogischer Perspektive)

Bewertet wird, wie der Schüler

- Bewegungskönnen zeigt (u.a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
- sportliches Können weiterentwickelt und motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert,
- sportliches Handeln zusammen mit anderen regelt,
- sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel - und Wettkampfsituationen einbringt, Erfahrungen und Kenntnisse strukturiert wiedergibt und Sachzusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutert.

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport (z.B. Schulmannschaften) werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt, sind jedoch nicht Teil der Sportnote.

II. Verbindliche und fakultativ verbindliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.

2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Konkretisierung:

- Mindestens eine quantitative Messung und/oder mindestens eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro UV und mindestens ein konditionell-orientierter Test während der Qualifikationsphase (SII)

3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kooperation, Kreativität, etc.)

Konkretisierungen:

- Als Orientierung dienen die entsprechenden Indikatoren zum Arbeits- und Sozialverhalten (ehem. „Kopfnoten")
- Mindestens eine Bewertung im Rahmen einer Gruppenarbeit in der Qualifikationsphase

4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten

Konkretisierungen:

- Überprüfungsformen sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen.
- In den Jahrgangsstufen 5 – 9 wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig überprüft und geht in die Benotung ein. Die Beurteilung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien der Mappenführung.
- In den Jahrgangsstufen 8 und 9 schreiben die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2.
- In der Einführungsphase wird in allen Kursen mind. eine Klausur angeboten.
- In der Qualifikationsphase wird im GK in jedem Jahr eine schriftliche Übung durchgeführt. Im P4 werden in jedem Halbjahr zwei Klausuren geschrieben, wobei pro Halbjahr eine Klausur durch eine Fachpraktische Prüfung ersetzt werden kann.
- Hausaufgaben sind Bestandteil des Sportunterrichts und werden auch nachgehalten; in diesem Rahmen wird insbesondere der kompetente Umgang mit den Operatoren geschult.

III. Absprachen zur Leistungsbewertung in Kursprofilen mit gleicher oder unterschiedlicher intentionaler und inhaltlicher Ausrichtung (innerhalb der Qualifikationsphase in der SII)

Bewegungsfelder	**Pädagogische Perspektiven**			
Bereich I	**gleich**	**Nicht gleich**	**Kommentar**	**Beispiel**
Gleich, auch in der Auswahl der Profilbildenden Gegenstandsbereiche	**x**		Alle Absprachen zu I + II müssen eingehalten werden. **Zusätzlich:** Die quantitativen Leistungen müssen nach den gleichen Normtabellen bewertet werden und die Aspekte des „Beobachtbaren Verhaltens" unter der pädagogischen Perspektive sind verpflichtend (vgl. Anhang).	Laufen, Springen, Werfen… unter der PP D und unter Berücksichtigung der LA Schultabelle
Gleich, auch in der Auswahl der profilbildenden Gegenstandsbereiche		**x**	Die pädagogische Perspektive bestimmt die Leistungsanforderungen. Alle Absprachen unter I +II müssen eingehalten werden. **Zusätzlich:** Quantitative Messungen und sportmotorisches Können werden unter bestimmten Bedingungen gleich bewertet.	Laufen, Springen, Werfen… unter PP D bzw. F und Durchführung eines Coopertests (Schultabelle) für beide PP
Gleich, jedoch ungleich in der Auswahl der profilbildenden Gegenstands- bereiche	**x**		Die pädagogische Perspektive bestimmt die Leistungsanforderungen. Alle Absprachen unter I + II müssen eingehalten werden. **Zusätzlich:** Es sind die Bewertungskriterien, die sich als beobachtbares Verhalten unter einer bestimmten pädagogischen Perspektive zeigen, hier zu Grunde	Spiele in und mit Regelstrukturen… unter der PP E Komplexe Spiel- und Übungsform als Bewertungsgrundlage

			zu legen. (vgl. Anhang)	
Gleich, jedoch ungleich in der der Auswahl der profilbildenden Gegenstandsbereiche		**x**	Alle Absprachen zu I + II müssen eingehalten werden!	Spiele in und mit Regelstrukturen… Basketball unter PP D und Volleyball unter PP E
Unterschiedlich	**x**		Alle Absprachen zu I+II müssen eingehalten werden. **Zusätzlich** sind die Bewertungskriterien, die sich als beobachtbares Verhalten unter einer bestimmten pädagogischen Perspektive zeigen, hier zu Grunde zu legen. (vgl. Anhang)	Gestalten, Tanzen, Darstellen… und Gleiten, Fahren, Rollen… jeweils unter der PP B Erstellen einer Kür unter Berücksichtigung gemeinsam erarbeiteter Ausführungs- und Gestaltungskriterien
Unterschiedlich		**x**	Alle Absprachen zu I + II müssen eingehalten werden!	Gestalten, Tanzen, Darstellen… unter der PP A und Ringen und Kämpfen … unter der PP E

IV. Vergleichbarkeit der Leistungsbewertung, die auf Anforderungen der Bereiche II-III basieren (SII)

Fachliche Kenntnisse (Bereich II)

1. Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns
    - Regeln und Regelsystematik (Diegel)
    - Motorische Grundfertigkeiten und das Strukturmodell der Motorik
    - Biomechanik und Funktionsanalyse von Bewegungen, Bewegungsmerkmale beschreiben und analysieren, Fehlersehen und Fehlerkorrektur
    - Der motorische Lernprozess (Bewegungslehre)

- Allgemeine Gesetzmäßigkeiten des Trainings, Trainingsmethoden und Trainingsprinzipien, Trainingsdiagnostik und –steuerung (Trainingslehre)
- Physiologische Anpassungserscheinungen und Energieumsatz
- Funktion und physiologische Wirkung des aktiven Erwärmens
- Sportanatomische und –physiologische Grundlagen: Muskulatur, Muskelkater, Sportverletzungen, Sportschäden, Prophylaxe und Sofortmaßnahmen
- …

2. Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext

- Die Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen mit anderen und für andere
- Der reflektierte Umgang mit geschlechtsspezifischen Interessens- und Leistungsunterschieden
- …

3. Kenntnisse über den Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit

- Sinnrichtungen und Motive sportlichen Handelns
- Der Zusammenhang zwischen PP und Bewegungsfeld
- Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports
- …

Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens (Bereich III)

1. Methodisch-strategisches Lernen

- Methoden der Analyse von Bewegungsabläufen und Spielhandlungen auf der Grundlage exakter Beobachtung und Beschreibung
- Methoden des Trainierens und des Bewegungslernens
- Die Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen durch Erproben und Experimentieren
- Umgang mit wichtigen fachspezifischen Arbeitsmethoden (Darstellung und Auswertung von Messdaten; Beschreibung und Analyse von Abbildungen und schematischen Darstellungen; Arbeit mit Texten; Arbeit mit Modellen; Arbeit mit Hypothesen und Theorien)

- …

2. Sozial-kommunikatives Lernen

- Das Arbeiten in der Gruppe; Arbeits -, Gesprächs - und Kooperationstechniken
- Bereitschaft und Fähigkeit der Absprache und Verständigung unter den Beteiligten und verantwortliche Übernahme von Aufgaben (z. B. Helfen und Sichern)
- Bewegungskorrektur durch Partner
- …

Anhang

Beispiele beobachtbaren Verhaltens unter den Pädagogischen Perspektiven

Pädagogische Perspektive	Beobachtbares Verhalten
A	• Die Bedeutung taktiler, visueller und akustischer Wahrnehmungen für das Bewegen darstellen • Peripheres Sehen und antizipatives Verhalten nachweisen und zeigen können • Koordinative Leistungsfähigkeit nachweisen • Die Reaktion des menschlichen Körpers auf Belastungen einschätzen und ausdrücken • …
B	• Bewegungsgestaltungen anderer deuten und bewerten • Differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten zeigen • Originalität und Vielfalt von Ideen beim Variieren und Gestalten von Bewegungen zeigen • Handlungsentwürfe unter Anwendung von Gestaltungskriterien in Bewegung umsetzen • …
C	• Risiken beim Sporttreiben erkennen und verantwortungsvoll reduzieren • Mit eigenen Ängsten und Ängsten anderer verantwortungsvoll umgehen

	• An der Bewältigung von Ängsten bei sportlichen Bewegungen arbeiten • Sicherheitsmaßnahmen beachten • Vertrauen und Verlässlichkeit zeigen • …
D	• Fehler erkennen und korrigieren • Konditionelle Leistungsfähigkeit nachweisen • Taktische Fähigkeiten nachweisen • In Leistungssituationen Einsatz zeigen • Beharrlich auf ein Ziel (Übungs-, Trainingsziel) hinarbeiten • Leistungsmaßstäbe kennen, anwenden und reflektieren • …
E	• Spiel- und Wettkampfleitung • Fair handeln- über das bloße Einhalten von Regeln hinaus • Regelkenntnisse nachweisen und Vereinbarungen einhalten • Absprachen mit anderen treffen sowie organisatorisch und motorisch umsetzen • …
F	• Kenntnisse zu einer gesundheitsgerechten Lebensführung nachweisen • Gesundheitliche Risiken kennen und gesundheitsgerecht handeln • Maßnahmen zur individuellen Förderung der Fitness kennen und durchführen • Bewegung funktionsgerecht ausführen • Gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale reflektieren • …